

INHALTSVERZEICHNIS

0. Einleitung	9
1. Das erweiterte Attribut im Sprachsystem	11
1.1. Forschungsstand	11
1.2. Methodologische Grundlagen	18
1.2.1. Syntagmatik und Paradigmatik	18
1.2.2. Einbettung	20
1.2.3. Anapher	28
1.2.4. Translation	28
1.2.5. Transformation	31
1.3. Die transformationellen Beziehungen des erw. Attr.	34
1.3.1. Die Darstellung der Satzstruktur nach der Stemmamethode Tesnière's	34
1.3.2. Attribuierung	35
1.3.3. Nominalisierung	41
1.4. Einzelfragen	46
1.4.1. Äquivalenz von Sätzen	46
1.4.2. Wortart und Wortbedeutung	49
1.4.3. Prädikative und attributive Fügung	50
1.4.4. Subjekt und Prädikat	51
1.4.5. Adjektivierung mehrteiliger Prädikate	52
1.4.6. Erweiterte Adjektivattribute	56
1.4.7. Adjektivierung von Sätzen mit unbestimmtem Subjekt	61
1.4.8. Erweiterte Attribute aus Nominalisierungen	62
1.5. Ergebnisse	63
2. Entstehung und Entwicklung des erweiterten Attributs	65
2.1. Zur Fragestellung und Methode	65
2.1.1. Vorbemerkungen	65
2.1.2. Forschungsstand	65
2.1.3. Materialauswahl	68
2.1.4. Sprache und Stil. Grammatikalität	69
2.1.5. Strukturveränderungen	72
2.1.6. Außersprachliche Ursachen	75
2.2. Das erweiterte Attribut im frühmittelalterlichen Deutsch	77
2.2.1. Denkmäler des 9. Jh.	77
2.2.2. Notker von St. Gallen	78

2.3.	Das erw. Attr. im hoch- und spätmittelalterlichen Deutsch	. 81
2.3.1.	Höfische Dichtung	. 81
2.3.2.	Hochdeutsche Kanzleisprache	. 82
2.3.3.	Niederdeutsche Kanzleisprache	. 86
2.3.4.	Sprache der Mystik	. 87
2.3.5.	Sprache der Literatur im 15. Jh.	. 89
2.3.6.	Zusammenfassung	. 92
2.4.	Das erweiterte Attribut im Neuhochdeutschen	. 93
2.4.1.	Stil des öffentlichen Verkehrs	. 93
2.4.2.	Stil der Wissenschaft	. 103
2.4.3.	Stil der Literatur	. 107
2.4.4.	Stil der Presse	. 114
2.4.5.	Das erw. Attr. in der zeitgenössischen Grammatik	. 116
2.4.6.	Veränderungen der syntaktischen Struktur	. 124
2.4.7.	Außersprachliche Ursachen des erw. Attr.	. 137
3.	Typologie des erweiterten Attributs	. 149
3.1.	Klassifikationskriterien	. 149
3.2.	Der Kern des erweiterten Attributs	. 152
3.2.1.	Das Partizipium Präsens	. 152
3.2.2.	Das Partizipium Präteriti	. 163
3.2.3.	Das Gerundivum	. 173
3.2.4.	Das Adjektiv	. 175
3.3.	Die Erweiterungen des erweiterten Attributs	. 178
3.3.1.	Akkusativische Erweiterungen	. 178
3.3.2.	Dativische Erweiterungen	. 180
3.3.3.	Präpositionale Erweiterungen	. 181
3.3.4.	Adverbiale Erweiterungen	. 185
3.3.5.	Seltene Erweiterungen	. 195
3.3.6.	Ungrammatische Erweiterungen	. 197
3.3.7.	Ausklammerung von Erweiterungen	. 199
3.4.	Kompliziertere Typen des erweiterten Attributs	. 200
3.4.1.	Koordinierte erw. Attr.	. 200
3.4.2.	Mehrgliedrige Erweiterungen	. 204
3.4.3.	Koordinierte Erweiterungen	. 209
3.4.4.	Attribute von Erweiterungen	. 210
3.5.	Häufigkeit der Typen des erweiterten Attributs	. 213
4.	Zusammenfassung – Summary – Résumé	. 219
	Quellen- und Literaturverzeichnis	. 226
	Register	. 249

VERZEICHNIS DER STATISTISCHEN DIAGRAMME

Fig. 1: Häufigkeit und Umfang des erweiterten Attributs im Stil des öffentlichen Verkehrs	96
Fig. 2: Häufigkeit und Umfang des erweiterten Attributs im Stil der Wissenschaft	105
Fig. 3: Häufigkeit und Umfang des erweiterten Attributs im Stil der Literatur.	109
Fig. 4: Häufigkeit und Umfang des erweiterten Attributs im Stil der Presse.	115
Fig. 5: Durchschnittliche Häufigkeit und durchschnittlicher Umfang des erw. Attr. vom 16.-20. Jh..	125
Fig. 6: Anteil der untergeordneten Sätze an der Gesamtzahl der Elementarsätze (nach Material von Admoni)	126
Fig. 7: Anteil der untergeordneten Sätze höheren Grades an der Gesamtzahl der untergeordneten Sätze (nach Material von Admoni).	127
Fig. 8: Häufigkeit der erweiterten Adjektiv- und Partizipialapposition .	130
Fig. 9: Anteil der Sätze mit unvollständigem oder fehlendem Rahmen an der Gesamtzahl der rahmenfähigen Sätze (nach Material von Admoni)	131
Fig. 10: Anteil der Nebensätze, in denen die finite Form von <i>sein</i> oder <i>haben</i> vor dem Verbum infinitum steht (nach Material von Maurer)	132
Fig. 11: Relative Häufigkeit der vier Arten des Attributkerns	214
Fig. 12: Relative Häufigkeit der Attributerweiterungen	216
Fig. 13: Häufigkeit mehrgliedriger Erweiterungen	218
Fig. 14: Durchschnittlicher Umfang der Erweiterungen	218